

Schwerin, Januar 2010, Cup der Eisbeine

Kalte Füße (das sagt eigentlich auch schon der Name der Veranstaltung), vereiste Stege, Schneetreiben, Wind und Welle - das sind die Assoziationen, wenn ich an das Wochenende zurück denke.

Der perfekte Service (sogar ein heißer Kaffee wartete) machte Vorfreude auf das, was kommen sollte. 14 MC-Segler haben sich getraut, trotz widrigster Verkehrsverhältnisse die Reise an den Schweriner See anzutreten, und sie wurden belohnt!

Anspruchsvolles Segeln, bei 3 bis 4 Windstärken aus Süd-Ost, mit einer ordentlich „schaukeligen Welle“. 8 faire Wettfahrten, wenn man davon absieht, dass bei wirklich schlechter Sicht auch die Schiedsrichter kaum in der Lage waren, das Runden der Tonnen genau zu registrieren. Mangels Schneebrille gab es auch das eine oder andere Tuschieren, aber nach gegenseitig geleisteter 1. Hilfe ging es nahezu ohne Unterbrechung weiter.

Nach 4 Runden endlich Mittag! Der schon vorbereitete Glühwein ließ endlich wieder die Zehenspitzen spüren. Die sehr leckere Suppe machte gut satt, und die Pause war schneller um, als so manchem recht war.

Am Nachmittag nochmals komplett 4 schöne Rennen. Den Lokal-Matador Günter konnte niemand aus der Ruhe bringen, er schaukelte den Zinnkelch und das große Eisbein souverän nach Hause. Nach der 8ten Wettfahrt waren fast alle glücklich (es gab noch zwei Protestverhandlungen, die dank der fachlich versierten Jury von Hans-Walter, Nis und Bernd schlank geschlichtet wurden), endlich wieder Wärme im wunderschönen Club-Haus, bei brennendem Kamin. Jetzt noch einen Kuchen, einen Schluck Tee, was will *Mann Meer?*

Schwerin, das war rundherum klasse, vielen Dank!

Steuermann G 330, Peter Langer-Langmaack